



Wort der Woche



Juli 2021

Dankbarkeit ist der Schlüssel zur inneren Ruhe

Der Sommer ist eine Zeit zum Ausruhen, aber leider finden wir oft innerlich keine Ruhe und die Anspannung begleitet uns bis in den Urlaub. Biblisch gesehen ist die Quelle der Ruhe darin, sich ganz auf den lieben Gott zu verlassen und in dem, was passiert, seinen Willen zu suchen und ihn anzunehmen. Denn er ist gut zu uns und kann auch die schlimmen Ereignisse, wie etwa die aktuelle Pandemie, in etwas Positives verwandeln. Diese Haltung, die aus dem Glauben an Gott kommt, kennt vor allem eines: Dankbarkeit. Dabei ist Dankbarkeit eine Einstellung, die man auch haben kann, wenn man nicht direkt an Gott glaubt. Wenn wir mit gutem Willen nachdenken, dann finden wir immer etwas, wofür wir dankbar sein können. Oft sind wir unruhig, weil wir nörgeln und uns beschweren. Zum Beispiel im Urlaub: das Zimmer zu klein, die Klimaanlage zu laut, das Geschäft zu weit weg, die andern zu nervig, der Körper zu gebrechlich... Wenn wir uns im Gegenteil auf die positiven Dinge konzentrieren und uns für sie dankbar zeigen, so wird Ruhe in unsere Seele einkehren. Und wir, die wir an den lieben Gott glauben, können die Dankbarkeit nutzen, um ständig mit ihm im Gespräch zu bleiben. Sagen wir Gott danke! Auch und vor allem für die kleinen Dinge im Alltag. So ging es mir letztens, als ich um vier in der Nacht aufgewacht bin und die Vögel kräftig vor meinem Fenster gezwitschert haben: Danke für dieses tolle Konzert! Schließlich dürfen wir immer dankbar sein, dass Gott uns Jesus geschickt hat, der uns liebt und unsere Schuld gratis auf sich genommen hat. Diese Dankbarkeit drücken wir am besten in der Heiligen Messe aus, die wir auch im Sommer nicht vernachlässigen wollen. So führt die Dankbarkeit den Christen zum Lobpreis Gottes, der in Ewigkeit kein Ende finden wird.



Einen guten Sommer in Ruhe und Dankbarkeit wünscht,

Kaplan Clemens